

# BERND RINSER

## & THE BLUE-EYED GRASS ORCHESTRA

### ROOTSROCK – SOUTHERN SWAMP & DUSTY ROAD BALLADS

*»There are songs that come free from the blue-eyed grass.  
from the dust of a thousand country roads.«*

Robert James Waller

Bernd Rinser: vocals, acoustic guitar, acoustic slide guitar, harmonicas, foot tambourine

Ron Fröde: drums

Thomas Klees: acoustic and electric guitars, slide guitar

mehr Information unter [» www.berndrinser.de](http://www.berndrinser.de)

Pressephoto unter [» www.berndrinser.de/presse/bernd\\_rinser1.jpg](http://www.berndrinser.de/presse/bernd_rinser1.jpg)

Die Konzerte sind musikalische Walkabouts mit einer genialen Mischung aus ursprünglichem und mitreißendem Blues, erdigem Swamp Rock und fast schon avantgardistischen Miniaturen. Bernd Rinser, ein Singer/Songwriter mit rauher Schale und empfindsamem Kern, kann man »zwischen Bob Dylan, Townes van Zandt, Johnny Cash, Willy DeVille und Ry Cooder ansiedeln«. Seine dunkle, rauchige Stimme ist gemacht für seine magischen Songs, die die Härten und herben Seiten des Lebens widerspiegeln, aber dabei auch dessen verheißungsvollen und zarten Seiten mit allen Zwischentönen zeigen. Seine exzellenten, komponierten Songs sind so überzeugend wie authentisch.

»Die Frage, ob er in erster Linie Bluesmann mit einer Vorliebe für Poesie oder eher Singer/Songwriter mit einer Vorliebe für Blues ist, stellt sich dabei nicht wirklich.«

Seine bluesigen Statements sind unsentimental, kunstvoll und doch voller Herzensteine.

Der Schlagzeuger Ron Fröde und der Gitarrist Thomas Klees sind hierbei die kongenialen Partner. Ron Fröde besticht mit seinen fantasievollen, ja zum Teil exotischen Beats, Klangmalereien, rhythmische Melodiebögen und pulsierend-treibenden Grooves. Thomas Klees setzt die solistischen Akzente mit seinem einfühlsamen und mitreißendem Gitarrenspiel sowohl an der akustischen sowie an den elektrischen Gitarren. Ihre Konzerte sind ein Muss für Romantiker und RootsRock Fans gleichermaßen.

»Er spielt den Blues so intensiv wie kaum ein anderer jenseits der amerikanischen Southern Swamps.«

Lorenz Ritter – notes 01/09

»So muss zeitlos gute Musik klingen, die auch im tiefsten Süden der USA entstanden sein könnte.«

Bernd Lorcher – In Music 63 Dez/Jan 09

»Insgesamt kann man Rinser zwischen Bob Dylan, Townes van Zandt, Johnny Cash, Willy DeVille und Ry Cooder ansiedeln. ... exzellente, überzeugende, weil authentische Songs«

Uwe Meyer – Blue Rhythm Feb 09

»Die Frage, ob er in erster Linie Bluesmann mit einer Vorliebe für Poesie oder eher Singer/Songwriter mit einer Vorliebe für Blues ist, stellt sich dabei nicht wirklich.«

Karl Leitner – Bluesnews 51/07